

Wer kann sich bewerben?

Die Teilnahme am Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ steht allen Dörfern und Ortsteilen in Deutschland offen, deren Wärme- und Stromversorgung jeweils zu mindestens 50 Prozent, sowie Stadt- und Stadtteilen, deren Wärme- und Stromversorgung zu mindestens 30 Prozent auf regional erzeugter Biomasse basiert.

Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungsunterlagen stehen auf der Internetseite unter www.bioenergie-kommunen.de zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2016.

Die Bewertungskriterien

Anhand der nachfolgenden Kriterien wird eine unabhängige Jury die drei Gewinner auswählen. Bewertet werden:

- Versorgungsgrad mit Bioenergie
- Intelligente Nutzung von Biomasse in Systemen mit weiteren erneuerbaren Energien
- Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation
- Regionale Wertschöpfung durch Bioenergie
- Beteiligung der Bevölkerung

Weitere Informationen finden Sie unter www.bioenergie-kommunen.de



Akteure des Gewinner-Bioenergiedorfes Untermaßholderbach (Baden-Württemberg) 2014

Impressum

Initiator des Wettbewerbs und Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 524
11055 Berlin

Koordination

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen
Tel: +49 (0)3843/6930-0
E-Mail: info@fnr.de
www.bioenergie-kommunen.de, www.fnr.de

Stand

Januar 2016

Druck

trigger.medien.gmbh

Gestaltung und Realisierung

WPR COMMUNICATION, Berlin

Bildnachweis

Fotolia/Carsten Steps, Sonja Demmler
Steffen Kugler
FNR/Hagenguth



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Energie wende
Umschalten auf Zukunft

Bioenergie- Kommunen 2016

Bundeswettbewerb



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien – insbesondere aus Biomasse – engagieren sich viele Städte und Gemeinden in Deutschland für den Klimaschutz und die Energiewende.

Weit über 100 Gemeinden in Deutschland – die sogenannten Bioenergiedörfer – haben die Bioenergie zur maßgeblichen Ressource ihres Energiebedarfs gemacht. Ihre zumeist mit großem bürgerlichem Engagement entwickelten Konzepte und Erfahrungen gilt es nun verstärkt auch in größere Kommunen und Städte hineinzutragen. Damit stellen wir uns der Herausforderung, Stadt-Umland-Beziehungen so zu entwickeln, dass sie eine effiziente und nachhaltige regionale Energieversorgung für den urbanen Bereich absichern können.

Der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgelobte Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ trägt diesem Gedanken Rechnung und richtet sich neben Dörfern, Kommunen und Gemeinden auch an Städte

bzw. Stadtteile in Deutschland, die maßgebliche Anteile ihres Strom- und Wärmebedarfs aus Biomasse decken.

Wir schreiben die Erfolgsgeschichte, die 2005 mit dem niedersächsischen Jühnde als erstem Bioenergiedorf Deutschlands begann, fort. Ich lade Sie deshalb herzlich ein, sich um den Titel „Bioenergie-Kommune 2016“ zu bewerben!

Peter Bleser
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft.



Der Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“

Der bundesweite Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ richtet sich an Orte im ländlichen Raum in Deutschland, die mindestens 50 Prozent, und Städte, die mindestens 30 Prozent ihres Strom- und Wärmebedarfs aus regional erzeugter Biomasse decken. Prämiert werden drei besonders innovative Bioenergie-Kommunen, die Vorbildwirkung für die Entwicklung ländlicher Regionen und die regionale Nutzung von Biomasse entfalten.

Die mit jeweils 10.000 Euro dotierten drei Preise „Bioenergie-Kommune 2016“ werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ausgeschrieben und zur Internationalen Grünen Woche in Berlin im Januar 2017 vergeben. Die Preisgelder sollen für die Weiterentwicklung der Bioenergie-Kommunen zum Einsatz kommen.

Die Umsetzung des Wettbewerbs erfolgt durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR).



Gewinner-Bioenergiedorf Bechstedt (Thüringen) 2014



Akteure des Gewinner-Bioenergiedorfes Lathen (Niedersachsen) 2014

Die Ziele des Wettbewerbs

Der Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ stellt sich das Ziel, besonders gelungene Ansätze zur Erzeugung und Nutzung von Bioenergie in ländlichen Räumen auszuzeichnen. Er soll das energie-, land- und forstwirtschaftliche Engagement, den gesellschaftlichen Einsatz sowie die touristische Multiplikatorfunktion bestehender Bioenergie-Kommunen in der Öffentlichkeit bekanntmachen und dazu beitragen, Vorbehalte abzubauen.

Mit seiner öffentlichen Wahrnehmung und der Präsentation von Kommunen mit Vorbildwirkung, rückt der Wettbewerb die Themen Bioenergie aus nachwachsenden Rohstoffen, klimafreundliche Energieversorgung, nachhaltige kommunale Entwicklung und integrierte gesellschaftliche Prozesse in den Fokus der Aufmerksamkeit.